

Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am Montag, 27. Juli 2020 im kleinen Saal im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus. In der Bürgerfrageviertelstunde wurde von einer anwesenden Bürgerin gefragt, weshalb es nicht möglich sei, in der TROASE bar eine Eintrittskarte zu bezahlen. Bürgermeister Dr. Maier erwiderte, dass dies Teil des Hygienekonzeptes sei, denn dadurch solle verhindert werden, dass sich an der Kasse Schlangen bilden würden, die auf die Bezahlung warteten und gleichzeitig solle auch der Umgang mit Bargeld dadurch verhindert werden, der ja ebenfalls problematisch sein könnte. Die Badegäste hätten die Möglichkeit, online eine Eintrittskarte zu kaufen oder gegebenenfalls im Bürgerbüro eine Eintrittskarte abzuholen und dort bar zu bezahlen.

Sodann schloss sich folgende Tagesordnung an:

1. Neubau am Schulzentrum Trossingen – Vergabe von Bauleistungen

Aufgrund einer verkehrsbedingten Verspätung des Architekten wurde dieser Tagesordnungspunkt erst an der zehnten Stelle beraten. Dabei ging es darum, dass die Gewerke „Estricharbeiten mit Bodenbeschichtung“ sowie das Gewerk „Glasbrandschutztüren“ zu vergeben waren. Den Auftrag für die Estricharbeiten bekam die Firma Marxbau aus Dresden, den Auftrag der Glasbrandschutztüren ging an die Firma Metallbau Knöpfe aus Krumbach. Daneben berichtete der Architekt Herr Kilian vom Baufortschritt. Er konnte berichten, dass die Baustelle sehr schnell vorangehe und der Rohbau sowohl an der Realschule wie auch am Ganztagsgebäude fertig sei. Dies sei umso bemerkenswerter, als durch die Corona-Krise keine Verzögerungen eingetreten seien und alle Handwerker auf der Baustelle gewesen seien. Problematisch sei aktuell das Thema Vandalismus an der Baustelle, wofür nach Lösungen gesucht werde. Die Kosten entwickelten sich leicht über den Berechnungen, aktuell liegen die Kosten rund 4,1 % über den berechneten Kosten, sodass am Ende mit Kosten von rund 12,78 Mio. € zu rechnen sein wird. Die Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 % komme hierbei der Stadt entgegen. Zusätzlich müsse noch für Kosten für die Überdachung und die Anlage des Fahrradabstellplatzes und eine Mülleinhausung gerechnet werden. Dies muss nochmals näher überprüft werden. Weiter zeigte Architekt Kilian Entwürfe für die Außengestaltung, ob für die Schüler ein ansprechender Aufenthaltsbereich mit verschiedenen Spiel- und Lernzonen geschaffen werden soll. Aus dem Gemeinderat kam die Überlegung, im Außenbereich auch noch niederschwellig Sportangebote für Schüler zu ermöglichen. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeiten zu und begrüßte den Baubericht des Architekten.

2. Haushaltsübertragungen 2019

Nicht alle Investitionsmaßnahmen, die für das Jahr 2019 geplant waren, hatten auch in diesem Jahr abgeschlossen und abgerechnet werden können. Aus diesem Grund waren finanzielle Mittel aus dem Jahr 2019 in das Jahr 2020 zu übertragen. Der Gemeinderat stimmte diesen Übertragungen zu.

3. Zwischenbericht zur Haushaltssituation zum 30.06.2020

Stadtkämmerer Axel Henninger berichtete von der Finanzlage zum Stand zur Mitte diesen Jahres. Dies stellt sich sehr erfreulich dar. Die aktuelle Verschuldung der Stadt liegt bei 4,9 Mio. € oder 294 € je Einwohner. Das ist der niedrigste Verschuldungsstand seit mehr als 40 Jahren. Gleichzeitig liegen die finanziellen Mittel des Kassenstandes mit 17,3 Mio. € auf einem äußerst hohen Niveau. Allerdings werden von diesen liquiden Mitteln im Laufe des Jahres noch erhebliche Mittel abfließen, da zahlreiche Investitionsmaßnahmen noch im Laufe des Jahres abgerechnet und bezahlt werden müssen. Im Laufe des Jahres 2020 war noch kein Kredit aufgenommen worden, aus dem Jahr 2019 besteht noch eine Kreditermächtigung über 4,3 Mio. €, die ebenfalls noch nicht gezogen wurde. Der Gemeinderat nahm diesen äußerst positiven Bericht zufrieden zu Kenntnis. Gleichzeitig

wurde aber aus dem Gemeinderat betont, dass diese Situation sich mit Blick auf die anstehenden Investitionen in den nächsten Jahren rasch komplett verändern werde.

4. Investitionsplanung 2021

Die Leiterin des Sachgebiets Finanzen, Frau Klukas, stellte dem Gemeinderat die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2021 und die Folgejahre vor. Der Schwerpunkt der Maßnahmen würde im schulischen Bereich liegen. Insbesondere die Fortführung der Arbeiten am Schulzentrum, der zweite Bauabschnitt am Schulzentrum bei nochmaliger Erweiterung der Realschule und den Umzug der Löhrschule, die Sanierung des Löhrschulgebäudes, die Sanierung des Rathauses und die Erweiterung des Feuerwehrmagazins werden finanziell erheblich zu Buche schlagen. Auch werden in den nächsten Jahren zahlreiche Straßensanierungen notwendig, weil dort ebenfalls von Seiten der Stadtwerke Kanalbauarbeiten erfolgen müssen. Insgesamt sind nach dem aktuellen Stand für das Jahr 2021 Investitionen von über 10 Mio. € vorgesehen. Daneben sind noch zahlreiche kleinere Maßnahmen wie beispielsweise die Umsetzung des Digitalpakts für die Schulen, Sanierungen im Kindergartenbereich, weitere gebäudeliche Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Dies hat zur Folge, dass der momentan sehr gute Finanzmittelbestand bis zum Ende des Jahres 2021 bis auf die Mindestreserve komplett aufgebraucht sein wird. Gleichzeitig müssen in den Folgejahren erhebliche Kredite aufgenommen werden. Wird alles so wie in der jetzt vorgesehenen Finanzplanung umgesetzt, so wird die Verschuldung der Stadt von heute unter 5 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2024 auf über 35 Mio. € ansteigen. Ein solcher Anstieg wäre für die Stadt nicht verkraftbar. Aus diesem Grund ist es nun Aufgabe des Gemeinderats, auszuwählen, welche Maßnahmen dringend notwendig sind und unbedingt sofort umgesetzt werden müssen, und wo Maßnahmen noch in die Zukunft verschoben werden können. Hierzu soll im Herbst auch eine Sitzung des Technischen Ausschusses stattfinden, bei dem die vorgesehenen Maßnahmen vor Ort angeschaut und bewertet werden sollen. Nach Einschätzung von Stadtkämmerer Henninger ist es erforderlich, dass allein für das Jahr 2021 Maßnahmen von rund 2 Mio. € verschoben oder gestrichen werden müssen.

5. Neubau Jugendtreff an der Erlebniswiese

Bei der Erlebniswiese soll ein neuer Jugendtreff entstehen. Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, dass dort ein neues Gebäude für die Jugendarbeit errichtet werden soll. Die Planungen sind weitestgehend abgeschlossen. Der Gemeinderat bevollmächtigte den Bürgermeister, die entsprechenden Aufträge für die Rohbauarbeiten zu vergeben, um über die Sommerpause keinen Verzug in die Baumaßnahme zu bekommen.

6. Neubau des Kindergartens Albblick – Vergabe von Bauleistungen

Der Gemeinderat beschloss, die für die Aufstockung erforderlichen Zimmererarbeiten an die Firma Haller aus Aldingen und die Estricharbeiten an die Firma AEP aus Löchgau zu vergeben. Insgesamt stellt sich die Erweiterung des Kindergartens um ein zweites Obergeschoss wie folgt dar: Die Kosten für den ersten Bauabschnitt sind mit knapp 4 Mio. € angesetzt, zusätzlich kostet die Aufstockung rund 2,2 Mio. € brutto. Die Gesamtbaukosten belaufen sich somit auf 6,1 Mio. €. Die Verwaltung wird noch versuchen, Zuschüsse aus dem angekündigten Konjunkturprogramm Corona des Bundes für den Bau des Kindergartens zu bekommen. Sicher ist dies allerdings noch nicht.

7. Vergabe und Beschaffung von Leihgeräten (Sofortausstattungsprogramm)

Aus Mitteln von Land und Bund sollen für Schüler, die zuhause nicht über mobile digitale Geräte verfügen und damit nicht am während der Corona-Zeit notwendigen Homeoffice teilnehmen konnten, Leihgeräte in Form von Tablets und Laptops beschafft werden. Hierfür werden der Stadt 190.000 € zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat beschloss, insgesamt 120 Laptops und 30 Tablets zu einer Gesamtsumme von knapp 110.000 € zu beschaffen, die restlichen Finanzmittel werden für das Aufspielen von Software und die Vorbereitung

benötigt. Diese Geräte verbleiben bei der Stadt als Schulträger und werden bedarfsbezogen an die Schulen weitergegeben.

8. Beschaffung und Installation einer Sirenenwarnanlage – Vergabe

Seit mehreren Jahren arbeitet die Stadt daran, Trossingen im Bereich Katastrophenschutz gut aufzustellen und für alle Fälle gerüstet zu sein. Dazu gehört auch, dass es möglich ist, die Bürger beispielsweise auch bei einem Stromausfall oder zur Nachtzeit mit Informationen versorgen oder warnen zu können. Hierfür hatte der Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossen, eine Sirenenwarnanlage zu beschaffen, die auf öffentlichen Gebäuden im ganzen Stadtgebiet und in Schura aufgebaut werden soll. Mit dieser Sirenenwarnanlage können auch Textdurchsagen durchgegeben werden. Sie wird von der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr aus gesteuert werden. Der Gemeinderat beschloss, die Vergabe der Beschaffung an die Firma Hörmann zum Preis von 100.000 €.

9. Neufassung der Satzung über die öffentliche Bekanntmachung (Bekanntmachungssatzung)

Der Gemeinderat beschloss, die Bekanntmachungssatzung so zu ändern, dass in Zukunft öffentliche Bekanntmachungen der Stadt durch die Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt erfolgen kann. Abhängig davon soll das städtische Mitteilungsblatt natürlich weiterhin als Amtsblatt und als Informationsmedium für Kirchen und Vereine genutzt werden können. Aus dem Gemeinderat wurde angefragt, ob mit dem Verlag gesprochen werden könne, zu welchen Konditionen eine kostenlose Vollverteilung an alle Bürger erreicht werden kann.

10. Spendenannahme

Der Gemeinderat beschließt in regelmäßiger Folge die Annahme von Spenden, die die Stadt erreicht haben.

11. Baulandentwicklung Baugebiet „Albblick II“ – Vorstellung und Beratung des städtebaulichen Entwurfs

Das Planungsbüro Planstatt Senner aus Überlingen war vor einiger Zeit beauftragt worden, Entwürfe für eine bauliche Erschließung des Baugebiets „Albblick II“ im Norden der Stadt vorzubereiten. Diese waren im Technischen Ausschuss bereits vorberaten worden und auf große Zustimmung getroffen. Nun stellte Planstatt Senner diese Planungen auch dem Gemeinderat vor, der daraufhin beschloss, diese zur Basis für einen Aufstellungsbeschluss zu machen, der in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen soll. Die Planung des rund 10 ha großen Gebiets umfasst eine Aufteilung in vier Bauabschnitte, in denen jeweils verschiedene Bautypen möglich sein sollen. Diese werden durch Grünstreifen und Straßenzüge voneinander getrennt, sodass es zu einer großen Durchgrünung des ganzen Gebiets kommt. Planerisch sind rund 60 Einwohner je Hektar in diesen Gebieten vorgesehen. Die Entwässerung des Niederschlagswassers soll weitestgehend im Gebiet selbst erfolgen, sodass die Kläranlage nicht über Gebühr beansprucht wird. Gleichzeitig wird das neue Baugebiet mit Straßen nach Norden hin an die im Flächennutzungsplan vorgesehene Nordrandstraße angebunden, um so in der Zukunft alle Möglichkeiten für eine Ableitung des Verkehrs außerhalb der Stadt zu haben. Auch ist so sichergestellt, dass eine spätere Erweiterung des Stadtgebiets an dieser Stelle problemlos möglich sein wird. Das neue Baugebiet reicht vom derzeit entstehenden neuen Kindergarten Albblick entlang dem nördlichen Streifen am Rand unserer Stadt bis Richtung Westen. Er soll mit Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern gemischt bebaut werden. Die Straßen sollen so geführt werden, dass sie zu einer Beruhigung des Verkehrs dienen. Als nächster Schritt kann nun ein Aufstellungsbeschluss zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens getroffen werden.

12. Ausscheiden von Herrn Stadtrat Willy Walter

Stadtrat Willy Walter hat sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat der Stadt Trossingen zum 31.08.2020 beantragt. Formal bedarf es zum Ausscheiden aus dem Gemeinderat eines Beschlusses des Gemeinderats aufgrund eines wichtigen Grundes. Da Herr Walter bereits länger als 10 Jahre Mitglied des Gremiums ist und auch das 62. Lebensjahr überschritten hat, sind solche wichtigen Voraussetzungen vorhanden und der Gemeinderat stellte das Ausscheiden auf eigenen Wunsch hin. Entsprechend der Ehrungssatzung der Stadt Trossingen wird Herr Willy Walter den Ehrenring der Stadt Trossingen bekommen, dies soll im Herbst diesen Jahres bei einer gesonderten Veranstaltung erfolgen.

13. Bekanntgaben

Hauptamtsleiter Ralf Sulzmann teilte mit, dass die Bäume für die Möblierung des Maschke-Platzes nun am kommenden Freitag aufgestellt werden sollen.

14. Anfragen aus dem Gemeinderat

Es wurden keine Anfragen an die Verwaltung gerichtet.

15. Verabschiedung Stadtrat Willy Walter

Stadtrat Willy Walter war seit dem 12. September 1994, also fast 26 Jahre lang, Mitglied des Gemeinderats der Stadt Trossingen. Bürgermeister Dr. Maier würdigte dies an dieser Stelle anlässlich des geplanten Ausscheidens von Herrn Walter und hob da den großen zeitlichen und persönlichen Einsatz von Herrn Walter in seiner Tätigkeit als Gemeinderat hervor. So hatte er seit vielen Jahren als Bürgermeisterstellvertreter und auch als Fraktionssprecher der FDP-Fraktion im Gemeinderat eine besondere Verantwortung zu tragen. Gleichzeitig engagiert er sich in zahlreichen Trossinger Vereinen, unter anderem auch als Vorsitzender der Spielvereinigung, über viele Jahre hinweg. Gerade das Ehrenamt und das Vereinsleben der Stadt liege Herrn Walter sehr am Herzen und hier sei er auch als großzügiger Förderer und Unterstützer bekannt. Auch das Interesse an Stadt und Heimatgeschichte sei ihm in die Wiege gelegt. Sichtbar und zum Wohle der Bürger greifbar sei dies beispielsweise am Mühlrad an der oberen Mühle, wo die Firma Walter eine wunderschöne Anlage für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt geschaffen habe. Herr Walter sei als erfahrener und kompetenter Gemeinderat immer meinungsbildend im Gremium gewesen. Seine Diskussionsbeiträge seien immer sachlich und informiert gewesen und es zeichne ihn aus, dass es ihm immer gelungen sei, die sachliche von der persönlichen Ebene zu trennen. Dies sei für die Arbeit in einem solchen Gremium äußerst wichtig. Bürgermeister Dr. Maier übermittelte Herrn Walter seinen Dank im Namen der Stadt Trossingen und kündigte an, dass im Herbst im Rahmen einer Ehrungsfeier der Ehrenring der Stadt Trossingen überreicht werden wird.

Es schloss sich eine **nichtöffentliche** Sitzung an.